Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 51 (1943)

Heft: 8

Artikel: L'arrivée d'un train sanitaire à Paris

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-546564

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Grundausbildungskursen in der ersten Hilfe ausgebildet werden. Der Unterweisung zugrunde gelegt wird das «Amtliche Unterrichtsbuch über erste Hilfe bei Unglücksfällen» des Deutschen Roten Kreuzes, von dem für diesen Zweck eine Anzahl von 100'000 Exemplaren zur Verfügung gestellt werden wird.

Durch einen Erlass ist der gesamte Krankentransport für den Bereich des zivilen Gesundheitswesens einheitlich dem Deutschen Roten Kreuz übertragen worden. Diese Verordnung gilt nicht für den Krankentransport der Wehrmacht, der Waffen-SS sowie der der Wehrmacht unterstellten Teile der Polizei, des Reichsarbeiterdienstes und der Organisation Todt. Das Deutsche Rote Kreuz wird mit der Einrichtung des Krankentransports auf dem gesamten Reichsgebiet unverzüglich beginnen.

Die Ergebnisse der Rotkreuzsammlungen in England.

Der Kriegshilfefonds des Britischen Roten Kreuzes belief sich zu Jahresbeginn auf etwa 16,5 Millionen Pfund Sterling. Die verschiedenen Sammlungen bringen jede Woche ungefähr 165'000 Pfund ein.

Durch die Wochenbatzenspende, zu der jetzt 12 Millionen Menschen regelmässig beisteuern, kommen wöchentlich 60'000 Pfund ein, was über ein Drittel der Gesamteinnahmen des Roten Kreuzes bedeutet. Bereits im Herbst vergangenen Jahres betrugen die Einnahmen der Wochenbatzenspende 3,2 Millionen Pfund Sterling.

«Rotkreuzmahlzeiten» in Genf.

Auf Grund der in Basel gemachten vortrefflichen Erfahrungen hat nunmehr auch die Zweigstelle Genf des Schweiz. Roten Kreuzes die sogenannten «Rotkreuzmahlzeiten» eingeführt. Es handelt sich dabei nicht um öffentliche Speisungen, sondern um die Möglichkeit, für Kinder aus unbemittelten Kreisen eine bis zwei Mahlzeiten wöchentlich am Familientisch besser gestellter Personen einnehmen zu dürfen. Es wird durch diese Einrichtung viel zur bessern Ernährung der heranwachsenden Jugend beigetragen.

Schwedisches Kinderhilfswerk in Frankreich.

Das Schwedische Rote Kreuz hat unlängst beschlossen, die Verpflegung von 1000 unterernährten Kindern in Südfrankreich zu übernehmen. Die hierfür erforderlichen Lebensmittel sollen in andern europäischen Ländern beschafft werden. Das Schwedische Rote Kreuz hat für sein Kinderhilfswerk eine öffentliche Sammlung veranstaltet und aus eigenen Mitteln 50'000 Kronen für diesen Zweck gespendet.

Ein Rotkreuzjubilar.

Am 14. Oktober 1942 feierte der Generaldirektor des Belgischen Roten Kreuzes, E. Dronsart, sein 20jähriges Dienstjubiläum. Die ausserordentlichen Verdienste, die Generaldirektor Dronsart sich um das Belgische Rote Kreuz erworben hat, das unter seiner Führung zu einer wahrhaft nationalen Einrichtung herangewachsen ist und eine einzigartige Stellung im Lande und im Herzen des belgischen Volkes einnimmt, wurden im Laufe einer Feier im Präsidium des Belgischen Roten Kreuzes in Brüssel von den Mitarbeitern des Jubilars gewürdigt.

Contra-Schmerz.
das zuverlässige Mittel bei
Kopfweh, Migräne, Rheuma, Monatsschmerzen
Wird auch vom empfindlichen Magen ohne Beschwerden vertragen.
12 Tabletten Fr. 1.80
In jeder Apotheke 100 Tabletten Fr. 10.50

Ersthelferkurse für Jugendliche in Dänemark.

Auf Anregung des Dänischen Roten Kreuzes haben die Kopenhagener Schulbehörden schon vor einiger Zeit den Unterricht in der ersten Hilfe in den Lehrplan der oberen Schulklassen aufgenommen. Auf Vorschlag des zuständigen Ministeriums wurde dem Unterricht das Schulungsprogramm des Roten Kreuzes zugrunde gelegt. Die Ortsstellen des Dänischen Roten Kreuzes haben die Veranstaltung von Ersthelfer- und Säuglingspflegekursen übernommen und stellen das dafür erforderliche Lehrpersonal (Rotkreuzschwestern usw.) zur Verfügung. Im Jahre 1942 nahmen 9000 Schüler an den Samariterkursen teil. Bisher dürften im ganzen 82'000 Schulkinder auf diese Weise Kenntnisse in der Ausübung der ersten Hilfe und Säuglingspflege erworben haben.

L'arrivée d'un train sanitaire à Paris

Gare de Lyon, quai 19, 5 heures de l'après-midi — le train sanitaire 529 est annoncé. Il ramène d'Allemagne, comme presque chaque semaine, des grands malades libérés. Sur le quai, les autorités du Service de santé militaire et de la Croix-Rouge française sont présentes. Deux aumôniers, la croix de guerre épinglée sur leur soutane, s'entretiennent avec des médecins militaires. Les jeunes des Centres de jeunesse forment une haie discrète mais fervente. Les camions qui transporteront les libérés sont alignés dans la cour de la gare; les sanitaires sont là avec les conductrices de la Croix-Rouge française. Non loin d'elles, les dames qui visitent habituellement les malades dans les hôpitaux militaires et dans les centres d'hospitalisation de la Croix-Rouge française, les infirmières du Centre d'accueil se préparent à recevoir les prisonniers qui reviennent de captivité.

Silencieusement, sous le ciel gris, le train s'immobilise. Dans les wagons, des sous-officiers font l'appel, encore un appel, le dernier appel dont le mode est si présent à l'esprit de ceux qui ont été soldats. Durant Pierre, Fuzeau Lucien, Pierrard Roger... Cependant, la Croix-Rouge qui est ici, suivant sa vocation, l'auxiliaire du Service de santé militaire, remplit sa mission en distribuant aux libérés du café, des biscuits, des fruits et des petits bouquets aux couleurs nationales qui vont si droit au cœur des rapatriés qu'aucun d'eux ne manque de passer le sien à la boutonnière de sa capote. Les infirmières de la Croix-Rouge française, disent à chacun le mot qu'il faut dire et il convient d'apprécier à leur valeur le tact, la délicatesse avec lesquels telle d'entre elles sait exprimer, en une courte phrase, faite de mots de chaque jour, la pensée émue de tout un peuple. Les jeunes aident les libérés à porter leurs valises. Ici, l'on assure un brancardage, là,

---

und die Wahrheit selber mit ihm — so dass dein Rat erstens hierin nicht richtig war, dass du meintest, wir müssten uns um die Meinung der Menge kümmern über das, was recht und rühmlich und gut, und was das Gegenteil wäre. Freilich kann einer einwenden, die Menge wäre ja doch imstande, einen ums Leben zu bringen. Nicht?

Kriton: Das ist ebenso klar, Sokrates, das kann einer einwenden!

Sokrates: Du hast ganz recht. Aber, mein wackerer Freund, wie auf die Frage, über die wir eben gesprochen haben, mir wenigstens noch immer dieselbe Antwort die wahre zu sein scheint wie sonst, so nimm auch diese zweite noch einmal vor, und sieh, ob wir auch hier dabei zu bleiben haben oder nicht, dass man nicht dies über alles stellen soll, dass man überhaupt lebt, sondern dass man so lebt, wie es gut ist.

Kriton: Oh, dabei müssen wir bleiben.

Sokrates: Und dass leben, wie es gut ist, ebensoviel heisst, wie löblich und gerecht leben, bleibt es dabei oder nicht?

Kriton: Es bleibt dabei.

Sokrates: Nun, wenn wir darüber einig sind, so haben wir also nun wohl dies zu untersuchen, ob es gerecht ist, wenn ich ohne Erlaubnis der Athener von hier zu entkommen suche, oder ob es ungerecht ist? Und zeigt sich's dann, dass es gerecht ist, so wollen wir's versuchen, im anderen Fall aber wollen wir's bleiben lassen. Die Fragen aber, die du zur Sprache bringst, nach den Kosten, und der Meinung der Leute, und der Erziehung meiner Kinder, die werden, fürcht ich, nur Fragen für Leute sein, die da leichthin andere ums Leben bringen — und sie ebenso leichthin wieder lebendig machen würden, wenn sie könnten, ohne sich irgend was Vernünftiges dabei zu denken, d. h. eben für die grosse Menge, von der wir vorhin sprachen. Für uns dagegen wird es, denk ich, da wir nun einmal gegen die Vernunft der Sache nicht an können, es wird, sag ich, nichts weiter für uns zu fragen geben, als das, wovon wir eben sprachen, ob wir nämlich gerecht handeln werden, wenn wir den Leuten Geld geben und Dank dazu, die mich von hier entführen sollen, und wenn wir selber uns entführen lassen oder dabei helfen, oder ob wir in der Tat und Wahrheit mit allen diesen Dingen unrecht tun werden. Und zeigt sich's, dass wir unrecht tun, so haben wir uns, fürcht ich, darum ob wir sterben müssen, wenn wir hierbleiben und stillhalten, ebensowenig zu kümmern, wie ob uns irgend etwas anderes treffen wird, sondern das alles muss zurücktreten vor der einen Sorge, dass wir kein Unrecht tun?

Kriton: Es scheint mir ja, dass du recht hast, Sokrates, aber sieh wohl zu, was wir tun!

Sokrates: Lass uns nur die Sache gemeinschaftlich überlegen, bester Freund, und wo du dem widersprechen kannst, was ich sage, so widersprich, und ich werde dir folgen. Wo aber nicht, so hör endlich auf, mein Teuerster, mir immer wieder mit derselben Rede zu kommen, dass ich mich wider Willen der Athener von hier fortstehlen sollte. Ich lege ja den höchsten Wert darauf, mit deiner Zustimmung zu handeln, und nicht ohne sie. Sieh dir also zuerst das an, wovon wir ausgehen wollen, ob du es richtig findest, und versuche dann, auf meine Fragen so zu antworten, wie du nur irgend glaubst, dass du es kannst!

(Fortsetzung folgt.)

l'émotion est profonde, les assistants ont le cœur serré: une mère vient d'étreindre son fils. Toute sa douleur accumulée fond en larmes de joie.

Le train est maintenant vide. Tous les hommes aux capotes fripées dont les plis, semble-t-il, disent la misère, sont partis vers des hôpitaux. Demain commencera le rôle des centres d'hospitalisation de la Croix-Rouge française.

L'accueil, le débarquement des hommes, tout cela s'est passé presque sans bruit, avec précision et rapidité. Chacun a fait ce qu'il avait à faire avec exactitude, sans cris ni bousculade, et il convient de souligner l'aide efficace apportée par la Croix-Rouge au Service de santé militaire, suivant la plus sûre tradition de son illustre origine.

La France vient, très simplement, cet après-midi-là, de retrouver avec une joie grave quelques-uns de ses fils malheureux. Elle va s'efforcer, de tout son cœur, et grâce à son armement sanitaire et charitable, d'effacer en eux les traces de leurs maux.

FÜR DIE FHD POUR LE SCF

Die Schwesternschule des Rumänischen Roten Kreuzes

Das Rumänische Rote Kreuz hat in Sinaia zu Anfang dieses Jahres eine Schule für Berufskrankenschwestern geschaffen, die vom Gesundheitsministerium anerkannt worden ist. Sämtliche Zöglinge der Anstalt sind Stipendienempfängerinnen; sie bewohnen das Institut und werden dort auch verpflegt und gekleidet. Die Ausbildungsdauer beträgt zwei Jahre. Das Zulassungsalter liegt zwischen 18 und 25 Jahren. Als Vorbildung werden vier Klassen einer höheren Lehranstalt, bzw. einer Handels- oder Haushaltungsschule verlangt.

Die Organisation der Hilfsschwestern in Finnland

Der Mangel an geschultem Pflegepersonal während des ersten russischen Winterfeldzuges veranlasste das Finnische Rote Kreuz, die Heranbildung geeigneter Hilfskräfte zur Unterstützung der berufsmässigen Krankenschwestern ins Auge zu fassen. Daraufhin wurde am 25. Juni 1941 das Hilfsschwesternkorps des Finnischen Roten Kreuzes gegründet. Es besteht ausschliesslich aus freiwilligen Helferinnen und umfasst Frauen und Mädchen aller Volkskreise. Zunächst wurden Schulungslehrgänge in Helsinki veranstaltet, jedoch erwies es sich bald als notwendig, auch in den Bezirksstellen des Finnischen Roten Kreuzes Hilfsschwesternkurse zu veranstalten und entsprechende Lehrpläne auszuarbeiten. Zurzeit umfasst das Korps 1600 Hilfsschwestern, von denen 700 in den verschiedenen Lazaretten verwendet werden. Der Unterricht ist sowohl theoretisch als auch praktisch. Die theoretischen Lehrfächer sind Anatomie, Krankheitslehre und Vorbeugungsmassnahmen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die Krankenpflege folgt ein zweimonatiges Praktikum in einer Pflegeanstalt.

Die Hilfsschwestern werden hauptsächlich zur Wartung der Patienten herangezogen. Sie machen die Betten, messen Temperatur, wechseln Verbände, füllen Eisbeutel, füttern die Kranken und dergleichen mehr. Auch werden die Hilfsschwestern bisweilen in den Sekretariaten der Kriegslazarette als Bureauschwestern beschäftigt. Andere wieder arbeiten in den Krankenpflege-Einrichtungen Ostkareliens.

Aber auch in der volksgesundheitlichen Arbeit harren der Hilfsschwestern grosse Aufgaben, und man verspricht sich die besten Ergebnisse von ihrem Einsatz auf diesem wichtigen Arbeitsgebiet.

Sanitätshaus **W. Höch-Widmer** Aarau
Aerzte- und Spitalbedarf
Krankenpflegeartikel
Verbandmaterialien
Telephon 2 36 55 und 2 10 07
Ausrüstung von Krankenmobilien-Magazinen
Belieferung von Samaritervereinen, Luftschutzstellen und Ortswehren

Grosse Nachfrage nach Rotkreuzschwestern in Norwegen

Das Norwegische Rote Kreuz verfügt zurzeit über etwa 930 Schwestern. Von Januar bis August des Jahres hatte das Schwesternkorps einen Zuwachs von 100 neuen Schwestern zu verzeichnen bei einem Abgang von 37 Mitgliedern. Die Nachfrage ist enorm, und die Pflegeschule, in der die Schwestern ausser der allgemeinen pflegerischen Schulung auch Ausbildungsmöglichkeit als Röntgenassistentinnen, Laboratoriumspraktikantinnen- und Operationsschwestern sowie als Hebammen finden, ist überfüllt. Die Altersgrenze für den Schwesterndienst, die früher mit 55 Jahren erreicht wurde, ist auf 60 Jahre heraufgesetzt worden.

Belle conduite des Conductrices de la Croix-Rouge française

Le chef de la défense passive d'une ville de France bombardée cite, au cours d'un rapport, les jeunes ambulancières de la Croix-Rouge française qui, écrit-il, isolées au dépôt par suite de la rupture d'une ligne téléphonique, prirent l'initiative de se rendre avec leurs voitures dans les secteurs sinistrés, ce qui permit d'évacuer les blessés sur l'hôpital sans aucune perte de temps. Les ambulancières, ajoute le directeur de la D. P., firent preuve d'une endurance remarquable et restèrent sur la brèche jusqu'à la fin des opérations de sauvetage.

Nachrichten der kantonalen FHD-Verbände Communications des Sections SCF

Geländeübung des FHD-Verbandes Glarus, 7. Februar 1943

Wir vom FHD Glarus sind in unseren Bergen auch den Lawinen nahe und so war das Ziel der Geländeübung bzw. Skitour vom letzten Sonntag das Ortstockhaus ob Braunwald, wo die Gruppe Glärnisch eine Station für Lawinendienst eingerichtet hat. Wir sollten über deren Aufgaben und Tätigkeit orientiert werden. Nach der Sammlung beim Bahnhof Braunwald machten wir uns in drei Gruppen in Marschdisziplin und unter Führung je eines Unteroffiziers auf den Weg. Um Zeit für die vorgesehene Instruktion zu gewinnen, wurde programmwidrig bis zur Braunwaldalp der «Funi» benützt. Es hat sich gelohnt, denn was uns nach dem Aufstieg durch die wundervolle Berglandschaft vor und nach der uns aufgetischten Gemüsesuppe (aus frischem Gemüse notabene, in 1780 m Höhe!) punkto Lawinendienst erklärt und demonstriert wurde, war sehr interessant und wertvoll. Wir erfuhren, was sogenannte Ramm-Schichtprofile sind und wissen nun, wie wichtig es für die Gebirgstruppen ist, die Voraussetzungen für die unheilvollen Lawinen wissenschaftlich zu ergründen und bekannt geben zu können. (Im letzten Weltkrieg sollen z. B. in den österreichisch-italienischen Alpen mehr Truppen durch Lawinen als durch kriegerische Handlungen ums Leben gekommen sein!)

Zu unserer Freude wurde dann speziell für uns auch eine Lawinen-Suchaktion demonstriert. Ein mit seinem Mann heraufbeorderter Lawinenhund musste einen im zurzeit ungefährlichen Lawinenhang vergrabenen Soldaten aufspüren. Der vorbildlich disziplinierte Hund löste seine Aufgabe sehr gut. Dann kamen wir an die Reihe. Auf Kommando durften wir (wie gut, wenn man darf und nicht muss!) mit sogenannten Sondierstangen einen abgesteckten Teil des Lawinenfeldes absuchen. Aufstellung in einem Glied, Grätschstellung, Kommando seitens des instruierenden Wachtmeisters: Links — Mitte — Rechts — ein Schritt vorwärts! — und von neuem Einstecken der Sonde von links nach rechts. Wir bekamen eine leise Ahnung davon, was es für eine Suchmannschaft heisst, in eiskalter Nacht jeden Viertelsquadratmeter des Lawinenkegels mit diesen Sondierstangen abzusuchen. Nur ganz systematisches Vorgehen unter Kommando kann zum Erfolg führen. Unser Erfolg liess auf sich warten: erst zuletzt wurde der eingegrabene Rucksack aufgespürt. Zum Abschluss erlebten wir noch eine Sprengung. Eine Konservenbüchse mit Sprengladung wurde in den Hang geschleudert, und der Schnee tat uns den Gefallen, ein gut sichtbar abgerissenes Schneebrett kleineren Ausmasses über uns entstehen zu lassen.

Nun aber rasch zum Ortstockhaus hinunter und zur Abfahrt ins Tal sich bereit machen. Trotz Verspätung und trotz Schneien und schlechter Sicht landeten wir wohlbehalten und programmässig um 16.00 Uhr in Braunwald. Bei der Entlassung dankte unsere Präsi-